

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 01.03.2019

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100
Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht - CDU

Mitglieder

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Frank Flake - SPD

Herr Thorsten Köster - CDU

Vertretung für: Frau Anke
Kaphammel

Frau Annika Naber - B90/GRÜNE

Vertretung für: Frau Dr. Elke Flake

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Vertretung für: Frau Gisela
Ohnesorge

Herr Kurt Schrader - CDU

Frau Annette Schütze - SPD

Herr Bayram Türkmen - SPD

Vertretung für: Frau Simone
Wilimzig-Wilke

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2

Herr Carsten Lehmann - FDP

weitere Mitglieder

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel -

Herr Dr. Volker Eckhardt -

Frau Edith Grumbach-Raasch -

Herr Mirco Hanker -

Frau Sigrid Herrmann -

Frau Antje Maul -

Herr Björn Walter - Stadtheimatspfleger

Verwaltung

Frau Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV

Herr Dr. Stefan Malorny - FBL 41

Herr Dr. Peter Joch - RefL 0413

Herr Daniel Keding - AbtL 41.2

Protokollführung

Herr Daniel Kösters - Verwaltung

Herr Michael Kohnen - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE	entschuldigt
Frau Anke Kaphammel - CDU	entschuldigt
Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.	entschuldigt
Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2018	
3	Mitteilungen	
3.1	Bericht des Staatstheaters Braunschweig zum Sanierungsstau und Sachstand neues Kinder- und Jugendtheater in der Husarenstraße 75 (mündlich)	
3.2	Besetzung eines Beirats für den Entwicklungsprozess des Kulturentwicklungsplans	19-10065
3.3	Ausländerfriedhof: Aktueller Sachstand	19-10053
3.4	Sachstand Konzept zur Errichtung einer dauerhaften Form der Erinnerung an die Euthanasieopfer in Braunschweig	19-10107-01
4	Anträge	
4.1	Neugestaltung des Lilienthalplatzes vor dem Flughafenhauptgebäude	19-10108
5	Zukunftskonzept für die Städtische Musikschule Braunschweig - Start der Konzeptionsumsetzung für ein "Zentrum der Musik"	19-10104
5.1	Zukunftskonzept für die Städtische Musikschule umsetzen - unser "Zentrum für Musik" schaffen! Änderungsantrag zur Vorlage 19-10104	19-10267
6	Jahresveranstaltungsprogramm 2019 des Dezernats für Kultur und Wissenschaft	19-10169
7	Anfragen	
7.1	Braunschweig Inklusiv: Museum inklusive Tastmodelle? Anfrage der Fraktion P ²	19-10095
7.1.1	Braunschweig Inklusiv: Museum inklusive Tastmodelle?	19-10095-01
7.2	Kreatives Potenzial der HBK für Braunschweig erhalten Anfrage der SPD-Fraktion	19-10098
7.2.1	Kreatives Potenzial der HBK für Braunschweig erhalten	19-10098-01

7.3	Ehrenamtliche Führungen im Städtischen Museum im Altstadtrathaus Anfrage der SPD-Fraktion	19-10099
7.3.1	Ehrenamtliche Führungen im Städtischen Museum im Altstadtrathaus	19-10099-01
7.4	Wie können wir die TU Braunschweig bei ihrer Bewerbung als Exzellenzuniversität unterstützen? Anfrage der CDU-Fraktion	19-10106
7.4.1	Wie können wir die TU Braunschweig bei ihrer Bewerbung als Exzellenzuniversität unterstützen?	19-10106-01
7.5	Sachstand Konzept zur Errichtung einer dauerhaften Form der Erinnerung an die Euthanasieopfer in Braunschweig Anfrage der BIBS-Fraktion	19-10107

Nichtöffentlicher Teil:

- 8 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 9 Mitteilungen
- 10 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.11.2018

Beschluss:

"Das Protokoll wird genehmigt."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 0

3. Mitteilungen

3.1. Bericht des Staatstheaters Braunschweig zum Sanierungsstau und Sachstand neues Kinder- und Jugendtheater in der Husarenstraße 75 (mündlich)

Herr Mehrens stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den baulichen Zustand des Staatstheaters auf der einen und das Vorhaben eines neuen Kinder- und Jugendtheaters in der Husarenstraße 75 auf der anderen Seite vor und lädt die Ausschussmitglieder zu einer Führung ins Staatstheater ein. Er geht vor allem auf erforderliche Maßnahmen im Großen Haus (u. a. Brandschutz), im Kleinen Haus und in den Theaterwerkstätten ein. Die Verwaltung sagt zu, die Präsentation als Anlage zum Protokoll zu nehmen. Ratsherr Schrader thematisiert die schwierige Situation zwischen Landes- und Kommunalebene. Teilweise seien die Probleme im Bezug auf das Staatstheater beim Land nicht bekannt. Er bittet um eine Darstellung der Gesamtkosten im Rahmen der angebotenen Führung.

Ratsfrau Schütze sieht das Land in der Pflicht, sowohl bei dem Thema Sanierungsbedarf, als auch bei dem neuen Kinder- und Jugendtheater tätig zu werden. Frau Dr. Hesse teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Städtische Bauordnung zwischenzeitlich mitgeteilt

habe, dass basierend auf der vorliegenden Nutzerumfrage eine Senkung von 24 auf 15 Einstellplätze möglich sei.

Ratsherr Flake appelliert an das Land, die 15 Einstellplätze durch die bereits vorhandenen Landeseinrichtungen in der Husarenstraße nachzuweisen. Ratsherr Flake wünscht sich einen Beschluss zur Sanierung der Werkstätten. Frau Dr. Hesse weist in diesem Zusammenhang auf eine Priorisierung der Maßnahmen hin. Die Stadt sei zu Gesprächen bereit, jedoch müsse zunächst erreicht werden, dass der Betrieb des Staatstheaters weiterhin aufrechterhalten werde. Die abschließende Entscheidung, welche Maßnahmen durchgeführt würden, läge jedoch beim Staatlichen Hochbaumanagement. Bürgermitglied Herr Hanker sieht ein Problem zwischen der notwendigen Sanierung und der derzeit verfolgten Haushaltsoptimierung der Stadt. Ratsfrau Schütze regt einen jährlichen Bericht über das Staatstheater im Ausschuss an. Der Hinweis wird durch die Verwaltung aufgenommen. Die Verwaltung wird der Bitte des Ausschusses entsprechen und für einen der folgenden Ausschusstermine eine Begehung der sanierungsbedürftigen Bereiche des Staatstheaters koordinieren.

Abstimmungsergebnis:

Der mündliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Besetzung eines Beirats für den Entwicklungsprozess des Kulturentwicklungsplans 19-10065

Frau Dr. Hesse berichtet auf der Grundlage der vorliegenden Mitteilung kurz über das weitere Verfahren. Man werde sich auch bei der Einrichtung des Beirates an dem Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf orientieren und den Beirat erst nach Beauftragung der externen Agentur einrichten. Über die genaue Zusammensetzung wird der Ausschuss rechtzeitig informiert. Der Ausschuss erklärt sich mündlich mit dieser Vorgehensweise einverstanden, ein Widerspruch ist nicht zu verzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.3. Ausländerfriedhof: Aktueller Sachstand 19-10053

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.4. Sachstand Konzept zur Errichtung einer dauerhaften Form der Erinnerung an die Euthanasieopfer in Braunschweig 19-10107-01

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen. Sie dient gleichermaßen der Beantwortung der Anfrage 19-10107.

3.5. Mündliche Mitteilung von Herrn Dr. Joch

Herr Dr. Joch berichtet kurz zu dem neuen Gutschein und dem Flyer des Städtischen Museums, die ab sofort in den Neubürgermappen der Stadt enthalten seien.

4. Anträge

4.1. Neugestaltung des Lilienthalplatzes vor dem Flughafenhauptgebäude 19-10108

Der Ausschussvorsitzende bringt den Antrag für seine Fraktion ein.

Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Hesse mit, dass nach positiver Beschlussfassung über den Antrag entsprechende Gestaltungsvorschläge entwickelt werden könnten. Diese würden im Rahmen der Anhörung auch dem Stadtbezirksrat zur Kenntnis gegeben werden.

Auf Nachfrage, ob die Umgestaltung zu einem Widerspruch des Gesamtzusammenhangs

künstlerischer Gestaltung in der Stadt stünde, erwidert Frau Dr. Hesse, dass sie in den Außenbezirken keine Probleme erkennen könne.

Prof. Dr. Biegel weist darauf hin, dass bei der TU noch zahlreiche historische technische Gegenstände lagerten, die in die Überlegungen zur Umgestaltung miteinbezogen werden könnten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, konkrete Vorschläge (inklusive einer Kostenabschätzung) zu einer möglichen künstlerischen Gestaltung der zukünftigen Grünfläche vor dem Haupteingang des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg. Dabei soll der Bezug zur Luft- und Raumfahrt bei dieser künstlerischen Gestaltung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 1 Enth.: 2

5. Zukunftskonzept für die Städtische Musikschule Braunschweig - 19-10104 Start der Konzeptionsumsetzung für ein "Zentrum der Musik"

Die Beratung der Tagesordnungspunkte 5. und 5.1. erfolgte gemeinsam.

Frau Dr. Hesse stellt die Vorlage der Verwaltung vor.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion, auch zum vorliegenden Änderungsantrag, wird auf Vorschlag von Rats Herrn Flake bei einer Enthaltung beschlossen, folgende Protokollnotiz aufzunehmen:

"Der Ausschuss gibt sein Votum ab, einen Konzert-/Probensaal als vordringlich zu betrachten."

Frau Dr. Hesse beantwortet abschließend die in einer der letzten Sitzungen gestellten Frage von Bürgermitglied Herrn Hanker zur Möglichkeit, die Musikschule auf dem ehemaligen Gelände von Opel Dürkop unterzubringen: Der dortige Flächenbedarf sei nicht ausreichend und das Gelände des Weiteren nicht ausbaufähig.

Beschluss:

- 1. Das dem AfKW am 30.11.2018 vorgestellte inhaltliche Konzept „Die Städtische Musikschule Braunschweig auf dem Weg zum `Zentrum für Musik`“ wird beschlossen, mit dem Ziel, insbesondere den Bereichen Ensemblearbeit, elementare Musikpädagogik, frühkindliche Erziehung und Einsatz fortschrittlicher Medien im Rahmen der Digitalisierung Rechnung zu tragen und die Zukunftsfähigkeit dieses kommunalen Vermittlungsangebotes zu sichern.**
- 2. Grundlage hierfür ist der im Konzept niedergelegte und aus den inhaltlichen Erfordernissen abgeleitete Raumbedarf. Die Verwaltung soll dabei insbesondere Planungen für einen möglichen Konzert- und Musiksaal vorlegen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des vorliegenden Konzepts die finanziellen und räumlichen Planungen voranzutreiben und dem Rat konkrete Realisierungsvorschläge, möglichst innerstädtisch, zur Beschlussfassung vorzulegen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 3

Protokollnotiz:

Der Ausschuss gibt sein Votum ab, einen Konzert-/Probensaal als vordringlich zu betrachten.

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 1

**5.1. Zukunftskonzept für die Städtische Musikschule umsetzen -
unser "Zentrum für Musik" schaffen!
Änderungsantrag zur Vorlage 19-10104**

19-10267

Der Ausschussvorsitzende bringt den Änderungsantrag für seine Fraktion ein.

Ratsherr Flake kritisiert den Änderungsantrag und die hierzu veröffentlichte Pressemitteilung der CDU-Fraktion. Bisher hätte es im Ausschuss einen Konsens gegeben, das Thema Musikschule gemeinsam vorantragen zu wollen. Mit dem vorliegenden Antrag würde jetzt eine Konfliktsituation aufgeworfen, die bislang so nicht vorhanden gewesen sei.

Frau Dr. Hesse nimmt auf Bitte von Ratsherr Flake zu der Aussage in der Pressemitteilung Stellung, die Verwaltung würde nur Absichtserklärungen mit der vorliegenden Vorlage abgeben: Insbesondere der "mögliche" Chor- und Probensaal sei eine Reminiszenz an den bevorstehenden Haushaltsoptimierungsprozess. Das Wichtigste sei, dass durch das vorliegende Konzept eine Verbesserung für die Musikschule und die Schüler*innen einträte.

Ratsherr Köster sieht einen Widerspruch zu dem dringenden Bedarf eines Konzert- und Probensaals auf der einen und der vagen Aussage in der Vorlage auf der anderen Seite, da hier nur ein möglicher Konzert- und Probensaal im Beschlusstext stehe, obwohl das Konzept diesen als erforderlich darstelle. Der Ausschuss könnte heute ein klares Signal in Bezug auf eine Priorisierung der Musikschule senden.

Mehrere Ausschussmitglieder der übrigen Fraktionen sprechen sich gegen den Antrag aus.

Auf Nachfrage, ob auch Kooperationen mit anderen städtischen Einrichtungen (z. B. einer 6. IGS) angedacht seien, teilt Frau Dr. Hesse mit, dass dies aus Kapazitätsgründen schwer möglich sein werde.

Frau Dr. Hesse unterstreicht, dass es bedauerlich sei, wenn mit der Vorlage ein parteipolitischer Konflikt einhergehe. Sie nimmt Bezug auf die im Konzept gezogenen Vergleiche anderer Musikschulen, die alle einen Saal hätten. Daher könne davon ausgegangen werden, dass auch bei den vorliegenden Planungen ein Saal vorgesehen werde.

Ratsherr Flake sieht den Änderungsantrag als viel zu kurzfristig gestellt an und hätte sich eine bessere Kommunikation unter den Fraktionen gewünscht. Er bringt den Antrag zur Geschäftsordnung ein, den Änderungsantrag passieren zu lassen.

Anmerkung: Dieser Antrag wird als sonstiger Antrag zum Sitzungsablauf unter § 27 Abs. 1 Nr. 12 GO des Rates subsumiert.

Die Sitzung wird daraufhin kurz unterbrochen.

Damit ist der Antrag zur Geschäftsordnung angenommen.

Beschluss:

1. Das dem AfKW am 30.11.2018 vorgestellte inhaltliche Konzept "Die Städtische Musikschule Braunschweig auf dem Weg zum `Zentrum für Musik'" wird beschlossen, mit dem Ziel, insbesondere den Bereichen Ensemblesarbeit, elementare Musikpädagogik, frühkindliche Erziehung und Einsatz fortschrittlicher Medien im Rahmen der Digitalisierung Rechnung zu tragen und die Zukunftsfähigkeit dieses kommunalen Vermittlungsangebotes zu sichern.

2. Grundlage hierfür ist der im Konzept niedergelegte und aus den inhaltlichen Erfordernissen abgeleitete Raumbedarf. Die Verwaltung soll **nun ein Raumprogramm für einen möglichen Neubau oder die Umnutzung bereits existierender Räumlichkeiten in einem "Ein-Standortkonzept" erstellen** und dabei insbesondere Planungen für einen Konzert- und Musiksaal vorlegen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des vorliegenden Konzepts die finanziellen und räumlichen Planungen voranzutreiben und dem Rat konkrete Realisierungsvorschläge, möglichst innerstädtisch, zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-10099-01

**7.3.1. Ehrenamtliche Führungen im Städtischen Museum im
Altstadtrathaus**

19-10099-01

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Dr. Joch.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

**7.4. Wie können wir die TU Braunschweig bei ihrer Bewerbung als
Exzellenzuniversität unterstützen?
Anfrage der CDU-Fraktion**

19-10106

Der Ausschussvorsitzende bringt die Anfrage ein.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 19-10106-01

**7.4.1. Wie können wir die TU Braunschweig bei ihrer Bewerbung als
Exzellenzuniversität unterstützen?**

19-10106-01

Die Beantwortung erfolgt durch Frau Dr. Hesse. Eine Nachfrage wird beantwortet.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

**7.5. Sachstand Konzept zur Errichtung einer dauerhaften Form der
Erinnerung an die Euthanasieopfer in Braunschweig
Anfrage der BIBS-Fraktion**

19-10107

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Mitteilung 19-10107-01

Der Ausschussvorsitzende schließt um 17:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Dr. Vollbrecht
Vorsitz

Dr. Hesse
Dez. IV

Kösters
Schriftführung